Kreis Mettmann
Der Landrat

☐ **Beschluss**

☐ **Wahl**

☒ **Kenntnisnahme**

Vorlagen Nr. 01/014/2010

öffentlich

Fachbereich: Büro des Landrats Bearbeiter/in: Frau Chris Julia Köster	Datum: 23.04.2010 Az.: 01-5/Pa

Beratungsfolge	**Termine**	**Art der Entscheidung**
Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Tourismus	20.05.2010	Kenntnisnahme

Zwischenbericht zu den Anträgen der CDU-Fraktion im Rahmen der Beratungen zum Haushalt 2010 (Überarbeitung der Homepage des Kreises Mettmann, Erstellung von Branchenatlanten, Erstellung eines Online-Gewerbeflächenkatasters, Einrichtung eines Services für nationale und internationale Investorenanfragen)

Finanzielle Auswirkung	☐ ja	☐ nein	☒ noch nicht zu übersehen
Personelle Auswirkung	☐ ja	☐ nein	☒ noch nicht zu übersehen
Organisatorische Auswirkung	☐ ja	☐ nein	☒ noch nicht zu übersehen

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

Fachbereich: Büro des Landrats	Datum: 23.04.2010
Bearbeiter/in: Frau Chris Julia Köster	Az.: 01-5/Pa

Zwischenbericht zu den Anträgen der CDU-Fraktion im Rahmen der Beratungen zum Haushalt 2010 (Überarbeitung der Homepage des Kreises Mettmann, Erstellung von Branchenatlanten, Erstellung eines Online-Gewerbeflächenkatasters, Einrichtung eines Services für nationale und internationale Investorenanfragen)

Zwischenbericht zu den Anträgen der CDU-Fraktion im Rahmen der Beratungen zum Haushalt 2010

Im Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Tourismus am 22. Februar 2010 wurden im Rahmen der Beratungen zum Haushalt 2010 vier Änderungsanträge der CDU-Fraktion diskutiert. Nachfolgend soll ein Zwischenbericht zu diesen Anträgen gegeben werden.

1. Neugestaltung und Überarbeitung der Homepage des Kreises Mettmann

Die Neugestaltung der Homepage des Kreises Mettmann ist erforderlich. Es wird momentan eine interne Arbeitsgruppe gebildet, die die inhaltliche und technische Umsetzung begleitet. Die Ausschreibung der Design-Leistungen soll schnellstmöglich veröffentlicht werden. Mit der Vergabe ist Ende Juni / Anfang Juli zu rechnen. In der zweiten Jahreshälfte soll mit den konkreten inhaltlichen und funktionalen Änderungen begonnen werden. Ziel des Projekts ist es, den Internetauftritt des gesamten Kreises Mettmann neu zu überarbeiten und nicht nur neue Unterseiten für die Kreiswirtschaftsförderung zu erstellen. Die Mitarbeiter der Wirtschaftsförderung werden in exponierter Position an der Erstellung des Relaunchs mitarbeiten. Es ist bereits zugesichert, dass die Seiten der Wirtschaftsförderung an einer hervorgehobenen Stelle positioniert werden und somit leicht für die entsprechende Zielgruppe zu erreichen sind. Über die Inhalte und die Struktur der Internetseiten der Wirtschaftsförderung wird die Wirtschaftsförderung entscheiden können. Die Struktur soll sich an den Themenfeldern, die die Mitarbeiter bearbeiten, orientieren. Die Inhalte sollten schnell und einfach von Mitarbeitern der Wirtschaftsförderung zu verändern und zu pflegen sein, um Informationen über Projekte und auch Termine auf dem aktuellen Stand zu halten.

Durch das Relaunch der gesamten Kreis-Homepage soll vermieden werden, dass sich der Internetauftritt weiter uneinheitlich präsentiert. Heute gibt es diverse eigene Domains von verschiedenen Ämtern / Abteilungen des Kreises Mettmann. Die jeweilige Federführung der Gestaltung lag bei dem entsprechenden Amt / der entsprechenden Abteilung, so dass diese nach eigenen Vorstellungen vorgenommen wurde. Das soll in Zukunft verhindert werden. Es konnte jedoch bereits geklärt werden, dass sich die Internetseiten der Wirtschaftsförderung an ihrem Corporate Design orientieren werden. Das Corporate Design wurde in Zusammenarbeit mit den kreisangehörigen Städten mit dem Ziel entwickelt, dass alle Städte sich darin wiederfinden und mit der Vermarktung des Wirtschaftsstandortes Kreis Mettmann unter diesem Konzept einverstanden sind.

Die Realisierung des Relaunch hat oberste Priorität. Das Internet ist zu einem wichtigen Kommunikations- und Informationsmedium geworden. Durch einen aktuellen, leicht zu pflegenden Internetauftritt würde die Öffentlichkeitsarbeit der Kreiswirtschaftsförderung erheblich modernisiert und verbessert.

Das Relaunch erleichtert die Umsetzung der nachfolgenden Punkte sowohl in arbeitstechnischer also auch monetärer Hinsicht. Nach seiner Umsetzung können sie auf den neuen Internetseiten eingerichtet werden. Die Einführung von Branchenatlanten und einem Online-Gewerbeflächenkataster sollte also abhängig von der Neugestaltung des Internetportals sein.

2. Erstellung von Branchenatlanten / Branchensteckbriefen
Mit dem Thema Branchenatlanten beschäftigt sich die Kreiswirtschaftsförderung schon seit einiger Zeit. Ergebnis dieser Aktivitäten ist die Broschüre „Live Science/ Bio Tech“, sie wurde im Jahr 2007 im Rahmen der Neuauflage der Standortbroschüre produziert. Die Broschüre liegt gedruckt vor und ist zudem im Internet einsehbar. Im Laufe der Zeit hat sich gezeigt, dass solche speziellen Broschüren nur von einem kleinen Personenkreis nachgefragt werden. Die Personen haben sich gezielt mit der Kreiswirtschaftsförderung in Verbindung gesetzt um ein Printexemplar zu erhalten, oft reicht jedoch schon der Hinweis auf die digitale Broschüre im Internet.

Diese Erfahrungen sollten bei der Erstellung von Branchenatlanten beachtet werden: Es empfiehlt sich für einzelne, ausgewählte Branchen Kurzinformationen in Form von Branchensteckbriefen oder Datenblättern zu erstellen. Diese sollten dann im Internet – auf der neugestalteten Homepage – zur Verfügung gestellt werden. So können die Branchensteckbriefe sowohl in das Binnen- als auch das Regionalmarketing eingebunden werden.

In enger Zusammenarbeit mit den kreisangehörigen Städten gilt es zunächst die Branchen auszuwählen, die dargestellt werden sollen. Zuerst müssen Kriterien festgelegt werden, wonach die Branchen ausgesucht und über welche Kennziffern sie dargestellt werden sollen. Eine sehr detaillierte, kleinteilige Präsentation erscheint wenig sinnvoll, da nach Erfahrungen der Wirtschaftsförderung eher allgemeine Branchendaten angefragt werden wie die Anzahl der Betriebe und der Beschäftigten. Des Weiteren sollte der Aufwand im Verhältnis zum Nutzen beachtet werden. Die Erstellung von detaillierten Branchenatlanten benötigt viel Zeit, außerdem müssen die Atlanten regelmäßig aktualisiert werden.

Über die Branchenatlanten können die Stärken der Wirtschaftsstruktur des Kreises Mettmann gezielt dargestellt werden. Es sollten also solche Branchen charakterisiert werden, die im Kreis Mettmann stark und nennenswert vertreten sind. Dabei muss beachtet werden, dass die Wirtschaftsstruktur sehr kleinteilig ist und es viele kleine und mittlere Unternehmen gibt. Hier stellt sich also die Frage, welche Branchen detailliert erhoben und vorgestellt werden sollen.

Um die Erstellung eines Branchenatlasses zu erproben, bieten sich die vorliegenden Erkenntnisse der Clusteranalyse der Wirtschaftsförderung an. Der Bereich Maschinenbau wurde sehr kleinteilig untersucht und es wurden viele Daten erhoben. In einer solchen Tiefe werden in Zukunft weitere Branchen nicht untersucht werden können. Über diese vorliegenden Daten kann jedoch in Abstimmung mit den kreisangehörigen Städten geklärt werden, welche Kennziffern von Relevanz sind. Anhand dieses Pioniers kann das Thema Branchenatlanten erarbeitet und vereinheitlicht werden.

3. Erstellung eines Online-Gewerbeflächenkatasters
Zwischen 1990 und 1993 gab es eine Zusammenarbeit in der Region Düsseldorf / Mittlerer Niederrhein zum Thema Gewerbeflächen. Unter der Federführung der Wirtschaftsförderung der Stadt Neuss wurde ein Gewerbeflächenatlas erstellt, in dem die Städte der Region ihre freien Flächen darstellen konnten. Die Zusammenarbeit war freiwillig. Der Atlas wurde gedruckt und jährlich aktualisiert herausgegeben. Da dieses Konzept nicht praktikabel war – der Atlas war zu unübersichtlich und schon kurz nach dem Erscheinen nicht mehr aktuell – wurde er wieder eingestellt.

In der Mitte der 1990er Jahre kamen Diskussionen über Online-Datenbanken auf. Resultate sind u. a. das IHK Portal und „Germansite“. Über das Gewerbeflächenportal der IHK können Mitgliedsunternehmen gewerbliche Flächen und Immobilien anbieten, der Zugriff auf die Datenbank ist öffentlich. Das Portal Germansite ist ebenfalls öffentlich zugänglich und wird von der Wirtschaftsförderung des Landes NRW, der NRW.Invest GmbH, betrieben. Auf den Internetseiten können Gewerbeflächen aus Nordrhein-Westfalen vermarktet werden. Hierzu stellen die Kommunen und die kommunalen Wirtschaftsförderungen ihre Flächen in das Portal ein und pflegen und aktualisieren die Daten selbst. Das Projekt Germansite wurde 1997 ins Le-

ben gerufen, 2007 wurde ein Relaunch des Portals vorgenommen. Mögliche Suchkriterien sind Größe, Art der Fläche, Lage, Verkehrsanbindung, wirtschaftliches Umfeld und regionale Branchenverteilung. Die Datenbank enthält zudem Links zu Kommunen und Wirtschaftsförderungen.

Auch im Kreis Mettmann gab es früh Diskussionen über eine einheitliche Online-Gewerbeflächendatenbank. In jeder Stadt werden jedoch unterschiedliche Daten in unterschiedlicher Tiefe zu den freien Gewerbeflächen erhoben. Außerdem sind einige Städte bei dem Thema Online-Gewerbeflächen in Planung und Umsetzung deutlich weiter fortgeschritten als andere. Einheitliche, kreisweite Standards zur Erfassung der Flächen, aber auch zur Aufarbeitung für die Darstellung im Internet liegen noch nicht vor. Aus diesen Gründen wurde das Thema kreisweite Gewerbeflächendatenbank bis heute jedoch noch nicht umgesetzt.

Bei der Erstellung des Konzepts für das Relaunch des Internetauftritts muss sich die Kreiswirtschaftsförderung Gedanken über die Einbindung eines Online-Gewerbekatasters machen. Dafür müssen intensive Gespräche mit den kreisangehörigen Städten geführt werden, auch die Finanzierung – das Projekt sollte für die Städte kostenneutral erfolgen – muss geklärt werden. Außerdem muss in enger Abstimmung mit den kreisangehörigen Städten ein einheitliches Raster zur Bewertung der Flächen, die in das Gewerbeflächenkataster aufgenommen werden sollen, erarbeitet werden.

4. Einrichtung eines Service für nationale und internationale Investorenanfragen
In den Bereichen Einheitlicher Ansprechpartner, e-government sowie Firmen- und Gründungsservice ist die Kreiswirtschaftsförderung bereits aktiv. Der Firmen- und Gründungsservice ist die erste Anlaufstelle im Kreis Mettmann für Gründungswillige und diejenigen, die Beratungsleistungen in Anspruch nehmen möchten. Die Umsetzung des Einheitlichen Ansprechpartners ist beim Kreis Mettmann bereits erfolgt, die vollständige Übertragung dieser Aufgabe auf die Wirtschaftsförderung befindet sich in der Abwicklung.

Über die Wirtschaftsförderung des Landes NRW, NRW.Invest GmbH, erreichen die Kreiswirtschaftsförderung regelmäßig Standortanfragen. Diese werden per Email an alle kreisangehörigen Städte weiterverteilt. Wenn eine Stadt diese Anfrage bedienen kann, setzt sie sich direkt mit dem Ansprechpartner der NRW.Invest GmbH in Verbindung. Wenn eine kreisangehörige Stadt eine Ansiedlungsanfrage bzw. eine Anfrage von einem Investor erhält und diese nicht bedienen kann, leitet sie sie an die Kreiswirtschaftsförderung weiter, die dann wiederum die anderen kreisangehörigen Städte informiert. Dieses System ist seit Jahren erprobt und akzeptiert. Zwar herrscht unter den Städten ein gewisser Standort- und Investorenwettbewerb, jedoch ist auch eine starke Kooperationsbereitschaft vorhanden.

Die Kreiswirtschaftsförderung übernimmt hier also eine Multiplikatorenaufgabe. Problematisch ist jedoch, dass die Anfragen, die über die NRW.Invest GmbH eingehen, oft nicht belastbar sind. Entweder sind es sehr vage Anfragen, da nur wenige Informationen über den Investor zur Verfügung gestellt werden oder die Qualität ist schlecht, eine Großzahl zerschlägt sich wieder.

Eine Optimierung des Services für Investoren ist notwendig. Über die neue Homepage wäre es möglich zu kommunizieren, dass die Kreiswirtschaftsförderung als Dienstleistung für die Städte als zentraler Ansprechpartner für Investoren agiert. Diese können dann ihre Anfragen gezielter stellen, so dass die Anfragen auch spezifischer beantwortet werden können.

Bereits heute werden die bei der Kreiswirtschaftsförderung eingehenden Anfragen dokumentiert, eine Auswertung findet jedoch nicht statt. Bei der Einrichtung eines Investorenservices, der in der Hand der Kreiswirtschaftsförderung liegt, ergibt sich darüber hinaus die Möglichkeit, neue Standards zur Erhebung einer Statistik zu definieren.

Resümee und weiteres Vorgehen

Zu den vier Themen sind bereits erste Gespräche mit den kreisangehörigen Städten geführt worden, diese werden konsequent fortgeführt. Trotz der aktuell schwierigen Personalsituation im Bereich Bildung, Regionalmarketing und -wirtschaft will die Kreiswirtschaftsförderung die Themen aufgreifen und in die bereits bestehenden Aufgabenfelder und das Tagesgeschäft integrieren. Die inhaltliche Umsetzung der Anträge der CDU-Fraktion tangiert besonders die Bereiche Regionalmarketing und -wirtschaft. Über die weitere Entwicklung wird dem Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Tourismus kontinuierlich berichtet.

Die Anträge können folgendermaßen gewichtet werden und sollen dieser Reihenfolge umgesetzt werden: Erste Priorität hat die Umsetzung des Relaunch des Internetauftritts. Wenn dieser realisiert worden ist, können die anderen Punkte, wie oben beschrieben, daran angeknüpft werden. Zweite Priorität hat die Erstellung der Branchenatlanten, danach folgt die Erarbeitung eines Online-Gewerbeflächenkatasters. Obwohl dieses Thema sehr wichtig ist, ist eine schnelle Umsetzung nicht realisierbar. Der Aufbau eines Online-Gewerbeflächenkatasters erfordert eine enge Zusammenarbeit und viele Abstimmungsgespräche mit den kreisangehörigen Städten. Abschließend soll die Verbesserung des Services für Investoren umgesetzt werden. Dies ist ebenfalls nur nach Ab- und Zustimmung durch die kreisangehörigen Städte möglich.